

13. Fuhlsbüttler Filmstage

Willi-Bredel-Gesellschaft
Geschichtswerkstatt e.V.

Tania & Olga

Zwei deutsche Frauen im Kampf für die Befreiung Lateinamerikas

Zwei Filme über die
Revolutionärinnen
Tamara Bunke
(Tania) und Olga
Benario-Prestes

**Donnerstag,
17. 11. 2005**



**Olga Benario.
Ein Leben für die
Revolution**
Dtl. 2004
Dokumentar-/ Spielfilm

**Freitag,
18. 11. 2005**



**Tania,
la Guerrillera**
Schweiz / Dtl. 1992
Dokumentarfilm

**Ort: Grüner Saal
Im Grünen Grunde 1
U/S-Bhf. Ohlsdorf**

**Beginn jew. 19 Uhr
Einlass: 18.30 Uhr**

**Unkostenbeitrag: 4 €
Mitglieder: 3 €
Ermäßigt: 2 €**

www.Filmtage.info

Tania und Olga

Zwei deutsche Revolutionärinnen für die Befreiung Lateinamerikas

In diesem November erinnert die Willi-Bredel-Gesellschaft im Rahmen der Fuhlsbütteler Filmtage an zwei deutsche Revolutionärinnen, die ihr Leben für die Befreiung des geknechteten Kontinents Südamerika eingesetzt haben. Obwohl sie unterschiedlichen Generationen angehörten, gibt es in ihren Biografien viele Ähnlichkeiten und Übereinstimmungen, denen bisher keine Beachtung geschenkt wurde. Beide Frauen entstammen jüdischen Familien aus dem gebildeten Bürgertum, von denen zumindest ein Elternteil Mitglied einer Arbeiterpartei (KPD oder SPD) war.



Die junge Olga Benario



Carlos Prestes

Olga und Tania wurden bereits in ihrer Kindheit und Jugend durch die Vorstellungen und Wertmaßstäbe der Arbeiterbewegung geprägt und traten früh einer linken Jugendorganisation (Kommunistische Jugend Deutschlands bzw. FDJ) bei.

Beide junge Frauen lernten mehr oder weniger durch Zufall die populärsten südamerikanischen Revolutionäre ihrer Epoche, Luis Carlos Prestes und Che Guevara, kennen und wurden zu ihren engen Mitkämpferinnen. Olga Benario begleitete Prestes, den legendären „Ritter der Hoffnung“, in sein Heimatland Brasilien.

Tania traf mit Che auf Kuba zusammen und kämpfte mit ihm in seiner Guerrillatruppe in Bolivien. Sowohl Olga als auch Tamara Bunke arbeiteten eine Weile konspirativ als „Bürgerliche“ getarnt und führten wichtige geheime Aufträge durch. Selbst ihre tragischen Tode weisen Analogien auf:



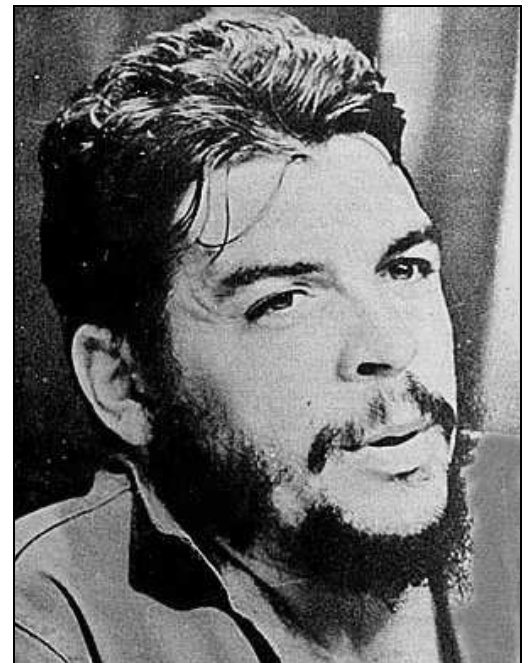
Tamara Bunke 1961 auf Kuba

Soldaten der Barrientos-Diktatur erschossen sie in einem Hinterhalt am Rio Grande, nachdem ein Bauer die Guerrilla verraten hatte.

In der DDR wurden diese beiden ungewöhnlichen, mutigen Frauen geehrt und geachtet. In den alten Bundesländern waren bzw. sind sie nur wenigen bekannt. Die Aufführung der aufwendig gestalteten Semi-Dokumentation mit vielen nachgestellten Spielszenen über Olga Benario und des Dokumentarfilmes über Tamara Bunke, der seltene historische Schmalfilmsequenzen enthält, sollen dazu beitragen, dass sich dies ändert.

Olga Benario geriet in Brasilien durch Verrat in die Hände der Vargas-Diktatur, die sie an das faschistische Deutschland auslieferte.

Nach ihrem sechsjährigen Leidensweg durch mehrere Gefängnisse und Konzentrationslager wurde sie in einer Gaskammer der Vernichtungsanstalt Bernburg durch die Faschisten umgebracht. Auch Tania wurde durch Verrat Opfer des Faschismus.



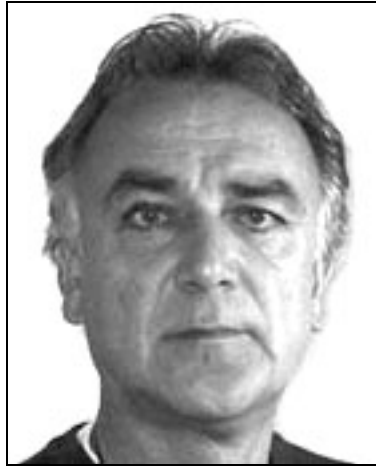
Che Guevara

Wir sind den engagierten Filmemachern Heidi Specogna und Galip Iyitanir nicht nur für ihre hervorragenden Filme, sondern ihnen und den Verleihfirmen auch für die großzügige Gewährung des Aufführungsrechts dankbar.

Hans-Kai Möller

**Olga Benario.
Ein Leben für die
Revolution**

Dtl. 2004, Dokumentarfilm mit Spielfilm-
szenen, 96 Min. Regie & Drehbuch: Galip Iyitanir,
Produktion: Claus Ruegner & Boris Kai-makov.



Galip Iyitanir

Der Regisseur
Galip Iyitanir

Geboren 1950 in Ankara (Türkei). Ab den 70er Jahren Zusammenarbeit mit R. M. Fassbinder, Wim Wenders und Margarethe v. Trotta. "Olga Benario" ist seine erste eigene Filmarbeit. Lebt in Köln.

**Tania,
la Guerrillera**

Schweiz und Dtl. 1992, Dokumentarfilm. 90 Min. Regie & Drehbuch: Heidi Specogna, Produktion: Fama Film Bern.



Heidi Specogna

Die Regisseurin
Heidi Specogna

1959 in Biel/ Bienne, Schweiz, geboren. Seit 1982 Dokumentar- und Kurzfilme. 1991 Gründung der eigenen, in Berlin ansässigen Specogna Filmproduktion.

Veranstalterin:

Willi-Bredel-Gesellschaft – Geschichtswerkstatt e.V.
Im Grünen Grunde 1, 22337 Hamburg, Tel.: (040) 591107
Fax: 591358, willi@bredelgesellschaft.de

Web: www.bredelgesellschaft.de und www.Filmtage.info
Öffnungszeiten: Di. 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung
Gefördert durch die Kulturbehörde Hamburg

Impressum:

Hrsgg. von der Willi-Bredel-Gesellschaft, November 2005
Konzept: Hans-Kai Möller, Layout: René Senenko
Auflage: 600